

INHALT

Editorial	1
------------------------	----------

Weltpolitische Weichenstellungen

Mehr Sicherheit und sichere Energie	5
--	----------

Eckart von Klæden

Die starke globale Integration Deutschlands birgt Chancen und Gefahren.
Eine klare Positionierung in westlicher Tradition bei gleichzeitiger Wahrung
der nationalen Interessen in Bezug auf Ökonomie und Energie ist angeraten.

Kolonialismus in neuem Gewand?	10
---	-----------

Peter Molt

Die neuen Regeln der Pariser Deklaration zur Entwicklungszusammenarbeit rufen eine scharfe
Diskussion auf den Plan. Sie beinhalten die Gefahr einer Abkehr von bisher proklamierten Werten
und eines Rückfalles in die desaströse Förderung von Diktaturen wie in den 1970er-Jahren.

Weichzeichnung der Weltlage	17
--	-----------

Christian Hacke

Die deutsche Außenpolitik tut sich schwer, den harten Realitäten der neuen Weltordnung
ins Gesicht zu sehen. Folglich mangelt es an entschlossener Gestaltung
der eigenen internationalen Rolle und an ernst zu nehmender Solidarität mit den USA.

Das iranische Atomprogramm und der drohende Krieg im Nahen Osten ..	23
--	-----------

Ralph Rotte

Die iranische atomare Provokation gegenüber Israel nimmt kontinuierlich zu.
Europa und die USA sind durch wirtschaftliche Interessen befangen und bemühen sich lediglich
um Schadensbegrenzung. Indessen wird ein Krieg immer wahrscheinlicher. – *kontrovers* –

Südafrika hat gewählt	30
------------------------------------	-----------

Werner Böhler

Am 6. Mai 2009 wurde Jacob Zuma zum vierten Staatspräsidenten im „Neuen Südafrika“ gewählt.
Die völlige Umstrukturierung des Kabinetts und eine Erweiterung um sechs Ministerien
erscheint ebenso fragwürdig wie die verwischte Grenze zwischen der Partei (ANC) und dem Staat.

Obamas Rückkehr zur Moral in der Politik	35
---	-----------

Ferdinand Oertel

Die neue politische Linie des US-Präsidenten Barack Obama speist sich wesentlich
aus einer ethisch reflektierten Grundhaltung. An deren religiösen Wurzeln
und seinem sozialen Erfahrungshintergrund lässt Obama keinen Zweifel.

Sorge um Israel	41
------------------------------	-----------

Niels Hansen

Deutschland sollte mit einer pro-israelischen Politik Kurs halten.
Es gilt auf eine Zweistaatenlösung hinzuarbeiten, auch wenn diese noch in weiter Ferne liegt.

Hintergründe

„Ich komme als Freund Israels und der Palästinenser“	43
---	-----------

Matthias Kopp

Bei seiner Reise nach Jordanien, Israel und Palästina war der Papst sowohl Pilger
als auch politischer Gesprächspartner.
Er erfüllte nicht alle Erwartungen, setzte aber doch Meilensteine der Versöhnung und Vermittlung.

Volksentscheide: Eine neue Debattenrunde 47

Wolfgang Bergsdorf

Plebiszite sind in einer wachsenden Zahl von politischen Systemen möglich geworden. Ob ihre Einführung sinnvoll ist, hängt von der spezifischen politischen Kultur ab.

Sechzig Jahre Bundesrepublik Deutschland 49

Klaus Gotto

In der Bundesrepublik haben die Deutschen ihre Ängste und berechtigten Befürchtungen als Herausforderung angenommen, ihr Leben neu zu gestalten und es pragmatisch auf die reale Möglichkeit einer besseren Welt auszurichten. – *angemerkt* –

Eine wegweisende Freundschaft 52

Michael Sommer

Das Zusammenwirken von Bundeskanzler Adenauer und Gewerkschaftsführer Böckler war von größter Bedeutung für die Ausrichtung der jungen bundesdeutschen Republik auf sozialen Frieden.

Preußen und der 20. Juli 1944 55

Ulrich Schlie

Stauffenbergs Weg konfrontierte mit der unangenehmen Wahrheit, dass es zum Mitmachen eine Alternative gegeben hatte. Die Erfolglosigkeit des Hitlerattentates vom 20. Juli 1944 nimmt dem Symbolcharakter nichts von seiner Würde.

Annäherungen

Was bedeutet konservativ und christdemokratisch heute? 63

Winfried Becker

In Katastrophen und Krisen schlägt häufig die Stunde der Konservativen: Der Verzicht auf Utopien und die Konzentration auf das Bewährte stabilisieren. Ihre Prägung durch christliche Wurzeln macht die deutsche Gesellschaft integrationsfähig.

Was heißt heute links, was heißt heute Sozialismus? 69

Norbert Seitz

Die Begriffsgeschichte des „demokratischen Sozialismus“ zeigt eine Reihe verzweifelter Rettungsversuche. Die mangelnde Bereitschaft zu einer pragmatischen Reflexion und Erneuerung führt lediglich zu rhetorischen Wiederbelebungsversuchen.

Was heißt heute liberal? 74

Michael Zöllner

Die eigentliche Sünde gegen den Geist des Liberalismus besteht in übermäßigen Konkretisierungen des Selbstbestimmungsrechtes. Die Freiheit tilgt als Grundprinzip auch des Marktes keine Werte, sondern vermehrt die Möglichkeit des Einzelnen und relativiert Machtstrukturen.

gelesen

Vokabular der Erinnerungen – Zum 100. Geburtstag von Hilde Domin 60

Michael Braun

Hilde Domin: Die Liebe im Exil. Briefe an Erwin Walter Palm aus den Jahren 1931–1959.

Hrsg. von Jan Bürger und Frank Druffner

Hilde Domin: Sämtliche Gedichte. Hrsg. von Nikola Herweg

Marion Tauschwitz: Dass ich sein kann, wie ich bin. Hilde Domin: Die Biografie

Marion Tauschwitz (Hrsg.): Unerhört nah. Begegnungen mit Hilde Domin

Aktuelles intern 79

Autoren 80